

Stenographisches Protokoll

über die

10. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 3. Oktober 1903.

Inhalt:

Rundgebung des Landtages aus Anlaß des Namensfestes
Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I.

Urlaubserteilung.

Petitionen.

Auflage.

Wahl eines politischen Ausschusses, bestehend aus 15 Mitgliedern.

Begründung des Antrages des Abgeordneten Burger und
Genossen, betreffend einen Uferschutzbau am linken Murufer
in der Gemeinde Kraubath. (Beilage Nr. 73. Zuweisung
an den Landeskultur-Ausschuß.)

Begründung des Antrages des Abgeordneten Bedlacher und
Genossen, betreffend die Herausgabe einer Broschüre über An-
lage von Stallbauten und Subventionierung von solchen
Bauten. (Beilage Nr. 75. Zuweisung an den Landes-
kultur-Ausschuß.)

Begründung des Antrages des Abgeordneten Einspinner,
Krebs und Genossen, betreffend die Reform des Turnbetriebes
in der Landesturnhalle. (Beilage Nr. 76. Zuweisung an
den Unterrichts-Ausschuß.)

Zurückziehung des Antrages des Abgeordneten Johann Gerlich
und Genossen, betreffend die Wahl eines Gewerbe-Ausschusses
gleich den anderen Ausschüssen des Landtages. (Beilage Nr. 79.)

Begründung des Antrages der Abgeordneten Roskar, Robič
und Genossen, betreffend die Gewährung von Unterstützungen
an durch Hagelschlag in den Gerichtsbezirken St. Leonhard W.-B.
und Marburg geschädigte Grundbesitzer. (Beilage Nr. 132.
Zuweisung an den Finanz-Ausschuß.)

Begründung des Antrages des Abgeordneten Burger und
Genossen, betreffend die Regulierung des Dobersbaches in der
Gemeinde Kallwang im Bezirke Mautern. (Beilage Nr. 133.
Zuweisung an den Landeskultur-Ausschuß.)

Begründung des Dringlichkeitsantrages des Abgeordneten Bed-
lacher und Genossen, betreffend Gewährung von Unterstützungen

anlässlich der Hochwasserschäden in den Bezirken Neumarkt und
Murau. (Beilage Nr. 135. Zuweisung an den Finanz-
Ausschuß.)

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit An-
trag, dem Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in
Steiermark für die Jahre 1902 und 1903 eine Subvention
zu gewähren (Beilage Nr. 125);
 2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in An-
gelegenheit einer finanziellen Förderung des Kinderspitälvereines
in Graz durch das Land Steiermark (Beilage Nr. 126);
 3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend
Stiftung von Ehrendiplomen für verdienstvolle Mitglieder der
freiwilligen Feuerwehren (Beilage Nr. 127);
 4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend
die Gleichstellung der Titel in den einzelnen Rangsklassen der
Landesbuchhaltung mit jenen der staatlichen Rechnungsämter
(Beilage Nr. 128);
- An den Finanz-Ausschuß.

Konstituierung des politischen Ausschusses.

Interpellation des Abgeordneten Leo Bedlacher und Genossen
an den Landes-Ausschuß, betreffend die Herstellung eines Warte-
raumes in der Station Teufenbach der Murtalbahn.

Antrag des Abgeordneten Bedlacher und Genossen, betreffend
die Einreihung der Bezirksstraßenstrecke II. Klasse Bahnhof
Neumarkt—Ort Neumarkt, Neumarkt—St. Lambrecht bis zur
Bezirksgrenze Murau in eine Bezirksstraße I. Klasse.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 25 Minuten vor-
mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Erzellenz Edmund
Graf Attems.

Schriftführer: Der Abg. Rudolf Mahr Edler
v. Melnhof.

Von Seite der Regierung anwesend:
Se. Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary
und Aldringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Hohes Haus! (Die Versammlung erhebt sich.)
Lassen Sie mich des morgigen Tages gedenken, als dem Tage, an welchem Se. Majestät unser Allergnädigster Kaiser und Herr sein Namensfest begeht.

Ich bin überzeugt mit Ihnen allen, meine Herren, Eins zu sein, wenn ich aus diesem Anlasse den Gefühlen der Ehrfurcht, Treue und Anhänglichkeit an Se. Majestät erneuten Ausdruck verleihe und Se. Excellenz den Herrn Statthalter bitte, in geeigneter Weise Sr. Majestät zur Kenntnis bringen zu wollen, daß der steiermärkische Landtag aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät unter Erneuerung des Ausdruckes der Treue und Anhänglichkeit Sr. Majestät die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche ausspricht.

Die Herren haben sich von den Sigen erhoben und ich nehme das als Ermächtigung an, diese loyale Kundgebung in das Protokoll der heutigen Sitzung aufnehmen zu lassen und hierbei die einstimmige Annahme meines Vorschlages zu konstatieren.

Es ist ein Urlaubsgesuch eingelaufen von Seite des Herrn Abg. Erber, welcher einen Urlaub bis einschließlich 7. Oktober d. J. anspricht.

(Der Urlaub wird bewilligt.)

Von den eingelaufenen Petitionen beantrage ich dem Finanz-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen (liest:)

„Petition Nr. 12, des Florian Unger und Johann Grabner in Unterlamm um Erhöhung der Subvention für Drainagearbeiten. (Überreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 116, der Marie Korbacher, Krankenhausverwalterwitwe in Rottenmann, um eine Gnadenpension für sich und Erziehungsbeiträge für ihre Kinder Feida, Paul und Emma. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 117, der Cäcilie Ingruber, Oberlehrerwitwe in Graz, um Erhöhung ihrer Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

„Petition Nr. 118, des Ludwig Zinnauer, provisorischen Lehrers in Graz und Lehrers an der Erziehungsanstalt „Vorräum“, um gnadenweise Anrechnung seiner Dienstzeit für die Erlangung von Dienstalterszulagen und Gehaltsstufen. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 119, des Anton Spän, definitiven Lehrers in Wind.-Feistritz um Nachsicht einer Dienstesunterbrechung. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 120, des Josef Schwanda, Lehrers i. P. in Klagenfurt, um Erhöhung der Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

Petition Nr. 121, des Pettauener Musikvereines, um eine erhöhte Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 123, des Johann Janek, pensionierten Lehrers in Modriach, um Pensionserhöhung. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 126, der Gertraud Hermann, Witwe des vormaligen Wärters an der Landesirrenanstalt Feldhof Josef Hermann in Hart bei Straßgang, um eine Pension. (Überreicht durch Abg. Franz Grafen Attems.)“

„Petition Nr. 127, des Hans Tschaneit, Gymnasialdirektors i. R., um Erhöhung seiner Pensionsbezüge auf 6.400 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 129, der Marie Gaulhofer, Witwe nach dem Oberlehrer Gabriel Gaulhofer, um Erhöhung ihrer Witwenpension. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 130, des Josef Korbelius, Oberlehrers i. R. in Graz, um Zuerkennung seiner vollen Aktivitätsbezüge. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 132, des I. steiermärkischen Privatbeamtenvereines in Graz, um weitere Bewilligung der Subvention für das Jahr 1904. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 134, der Verwaltung des Kaiser Franz Josef I. öffentlichen Gemeindespitals in Gurkfeld, um Vergütung der im Zeitraume vom 1. Dezember 1899 bis 1. Juli 1901 anerlaufenen Krankenpflegekosten von mittellosen steirischen Landsleuten. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 137, mehrerer Lehrerswitwen, um Erhöhung ihrer Pensionen im Sinne des Landesgesetzes vom 23. Dezember 1901, L.-G.-u. B.-Bl. Nr. 8. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 138, des Thomas Pänitsch, um Widmung einer Waisenunterstützung für den minderjährigen Otto Pöffelmann. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 140, des Grazer Ferienkolonievereines, um eine erhöhte Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 141, der Maria Rosacher, landwirtschaftlichen Rechnungsrevidentenswitwe in Graz, um Verlängerung des Erhaltungsbeitrags für ihren Sohn Oskar. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 142, des Stefan Rončan, Volksschullehrers in Marburg, um Gewährung der zuletzt genannten Aktivitätsbezüge von 2220 K als Ruhegehalt. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 143, des Bezirks-Ausschusses Friedau, um Beschlußfassung zur sofortigen Vornahme der Pöbnißregulierung in den Sektionen 8, 7, 6 und 5 sowie 4, 3, 2 bis 1. (Überreicht durch Abg. Joh. Kolečar.)“

„Petition Nr. 144, des Andreas Močnik, (Unter-)Lehrer-supplenten in St. Leonhard, Bezirk Friedau, um Bewilligung einer Gnadenpension. (Überreicht durch Abg. Joh. Kolečar.)“

„Petition Nr. 145, des Gremiums der Buchdrucker und Schriftgießer in Steiermark, um Gewährung einer Subvention für die zu errichtende Lehrlingsfachschule. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 147, der Franziska Zmerzikar, Oberlehrerswitwe in Galizien bei Gills, um weitere Belassung des Erziehungsbeitrages für die Tochter Friederike Josefa, eventuell um Erhöhung der Pension oder um eine jährliche Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Ivan Dečko.)“

„Petition Nr. 148, der Maria Weirler, Oberlehrerswitwe in Graz, um Gewährung der Pensionserhöhung von 500 auf 800 K. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 149, des Vereines der bildenden Künstler Steiermarks, um eine Subvention für das Jahr 1903. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 151, des Karl Rußbacher, pensionierten Oberlehrers in Palbau, um Erhöhung seiner Pension. (Überreicht durch Abg. Holzner.)“

„Petition Nr. 152, der Maria Brečar, Oberlehrerswitwe in Gills, um Erhöhung der Witwenpension respektive um Zuerkennung einer Geldanshilfe. (Überreicht durch Abg. Dr. Grašovec.)“

„Petition Nr. 153, der Berta Aufrecht, pensionierten Volksschullehrerin in Graz, um gnadenweise Erhöhung ihrer Pension. (Überreicht durch Abg. Freiherrn von Kellersperg.)“

„Petition Nr. 154, des Armin Arbeiter, Landes-Irenanstaltsverwalters, um Vorrückung in die VIII. Rangsklasse und Gewährung einer Zulage für die

Führung der Regieschlachtung. (Überreicht durch Abg. Daniel.)“

„Petition Nr. 156, des Andreas Bilitschnjak, pensionierten Oberlehrers und emeritierten Bezirksschulinspektors, um Anrechnung seiner 45 Dienstjahre für 40, statt für 38 Jahre. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 159, der Theodora Klar, Waise nach dem Verwalter Franz Klar der steiermärkischen Landes-Irenanstalt Feldhof durch ihren Vormund Rajetan Klar, um Fortbezug des Erziehungsbeitrages bis zum vollendeten 24. Lebensjahre. (Überreicht durch Abg. Baron Moscon.)“

„Petition Nr. 161, der Marktgemeinde Mahrenberg, um Unterstützung aus dem Notstandsfonde. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 163, des steiermärkischen Kunstvereines, um eine außerordentliche Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Baron Moscon.)“

„Petition Nr. 164, der Krankenkasse für die in Steiermark ansässigen selbständigen Gewerbetreibenden, um einen Gründungsbeitrag. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

„Petition Nr. 165, der Johanna Kompost, Oberlehrerswitwe in Graz, um gnadenweise Erhöhung ihrer Witwenpension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 166, des Komitees zur Gründung einer Handels-Fortbildungsschule in Bruck a. d. Mur, um eine jährliche Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 167, des Franz Adam, Oberlehrers i. R. in Graz, um eine Pensionszulage. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 168, der Ortsgruppe Graz des Wiener Lehrerhausvereines, um Subventionierung. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 169, der Marie Kumlner, pensionierten Lehrerin in Oberwölz, um Erhöhung ihrer Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 170, der Hauptschullehrerswaise Anna Schantl, um Erhöhung ihrer Gnadengabe jährlicher 240 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 173, des Karl Urragg, Oberlehrers in Gnas, um Erhöhung seiner Pension. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 174, der Vorstehung des Institutes der Schulschwester in Marburg, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Dehne.)“

„Petition Nr. 175, der Jakob Kopic, Karl Župančič, Heinrich Družovič, Valentin Rajnič,

Marie Terstenjak, Udele Machnitsch und Marie Lufnar, Lehrer beziehungsweise Lehrerinnen an der Umgebungsschule zu Pettau, um einen Wohnungsbeitrag beziehungsweise um eine Feuerungszulage. (Überreicht durch Abg. Dr. Zurtela.)“

„Petition Nr. 176, des Landesverbandes der Bienenzüchter und Bienensfreunde des Herzogtumes Steiermark, um Bewilligung der bereits angeforderten Subvention von 1000 K für das Jahr 1903. (Überreicht durch Abg. v. Pengg.)“

„Petition Nr. 178, des Josef Schwind, Oberlehrers i. R. in Übelbach, um Zuerkennung einer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 179, der Marktgemeinde Trofaiach, um Übernahme der Kosten für die verstärkte Gendarmeriebequartierung. (Überreicht durch Abg. Ofterer.)“

„Petition Nr. 180, des Richard Winter, Lehrers i. P., um volle Anrechnung seiner Dienstzeit respektive Erhöhung der Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 181, der Lehrkräfte der französischen und der englischen Sprache an den Mädchenbürgerschulen, um Erhöhung ihrer jährlichen Remuneration. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 182, des Anton Rath, Adjunkten am kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseum in Graz, um Beförderung aus der X. in die IX. Rangklasse nebst Zuerkennung der Bezüge derselben. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 184, der Stadtgemeinde Knittelfeld, um einen Beitrag für die dortige k. k. Staatsrealschule. (Überreicht durch Abg. Dietrich.)“

„Petition Nr. 185, der österreichischen Zentralfstelle zur Wahrung land- und forstwirtschaftlicher Interessen in Wien, um Hintanhaltung einer Übergangsgebühr von 3·5 K per Meterzentner für nach Ungarn einzuführenden österreichischen Zucker. (Überreicht durch Abg. Baron Rokitsky.)“

„Petition Nr. 186, des Johann Aryl, Lehrers an der Realschule in Luttenberg, um Erhöhung der Subvention und um Zuzicherung eines Ruhegehaltes. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 188, der Anna Prinz, landschaftlichen Portierswaise, um Weiterbelassung der Gnadengabe von 60 fl. auf drei Jahre. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derzhakta.)“

„Petition Nr. 189, der Gemeindevorstellung Pinggau, um einen Beitrag von 4.800 K zum Armenhausbau in Pinggau. (Überreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 190, der Cäcilie Mohab, Witwe nach Franz Mohab, gewesenen Nachwächters im Grazer allgemeinen Krankenhause, um eine jährliche Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Baron Moscon.)“

„Petition Nr. 192, des Museumvereines in Pettau, um eine Subvention im Betrage von 800 K zum Zwecke fernerer archäologischer Forschungen auf dem Pettauerfelde. (Überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 193, des Musikvereines in Leoben um eine Subvention pro 1903. (Überreicht durch Abg. Ofterer.)“

„Petition Nr. 194, des Zweigvereines des Landesverbandes der Bienenzüchter in Kirchberg a. d. Raab, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 195, des Zweigvereines Kirchberg a. d. Raab des Landesverbandes der Bienenzüchter, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 196, des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark um Ankauf des Hauses Raubergasse Nr. 8. (Überreicht durch Rektor magn. Dr. Skraup.)“

„Petition Nr. 198, des Präsidiums der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 199, des Musealvereines in Gills, um eine erhöhte Subvention zur Erhaltung der Burgruine in Gills. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 200, des römisch-katholischen Frauenvereines der werktätigen christlichen Nächstenliebe in Gills, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 203, des Vereines zur Schaffung und Erhaltung eines Studentenheimes an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, um eine Subvention pro 1903. (Überreicht durch Abg. Lipp.)“

„Petition Nr. 204, der Mizi Kokot, Lehrerswitwe in Pichtenwald, um gnadenweise Zuerkennung eines Erziehungsbeitrages für ihr viertes nachgeborenes Kind. (Überreicht durch Abg. Baron Moscon.)“

„Petition Nr. 205, des Schulausschusses der gewerblichen Fortbildungsschule „Lehrlingschule in Graz“, um eine möglichst ausgiebige Subvention für die ferneren Jahre. (Überreicht durch Abg. Holzner.)“

„Petition Nr. 206, der Cäcilie Leschnigg, Landes-Oberbuchhalterswaise, um eine fortdauernde Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

„Petition Nr. 207, des Dr. J. v. Scarpatetti zu Unterwegen, um Verleihung einer Pension eventuell einer Dienstesentfertigung. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

„Petition Nr. 208, der Offiziale und Kanzlisten der Landeshilfsämter um Verbesserung ihrer ungünstigen Vorrückungsverhältnisse. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 209, der Direktion der k. k. Staatsrealschule in Knittelfeld, um Zuwendung eines Geldbetrages zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler. (Überreicht durch Abg. Dietrich.)“

„Petition Nr. 210, der Katharina Meißner, landschaftlichen Bauzeichnerwitwe in Graz, um Zuerkennung einer Pension und eines Erziehungsbeitrages. (Überreicht durch Abg. Walz.)“

„Petition Nr. 211, der Schuldienner der Landes-Mittel- und Bürgerschulen von Steiermark, um Regelung ihres Livreebeitrages. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Hofmann.)“

„Petition Nr. 212, der Theresia Hiebler, in Göttelsberg, um Verminderung der Verpflegungskostengebühr für ihren Sohn Anton Hiebler im Siechenhaus zu Knittelfeld. (Überreicht durch Abg. Berger.)“

„Petition Nr. 213, des Thomas Kunst, Lehrers i. R. in Heilenstein, um Erhöhung respektive Rektifizierung seiner Pension auf Grund des neuen Pensionsgesetzes vom 23. Dezember 1901. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 214, des Lukas Trofenik, Oberlehrers i. R. in St. Florian, um Bewilligung des achten Achtels seines Ruhegenusses. (Überreicht durch Abg. Kočevar.)“

„Petition Nr. 215, der Hilfsbeamten der landschaftlichen Ämter und Anstalten Steiermarks, um Gewährung von weiteren höheren Diurnen und um Altersversorgung. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Hofmann.)“

Ist hinsichtlich des von mir zu diesen Petitionen gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Dem Unterrichts-Ausschusse beantrage ich zugewiesen (liest):

„Petition Nr. 150, des Lehrervereines in Birckfeld, betreffend den vom Landes-Ausschusse vorgelegten Entwurf eines Disziplinalgesezes für Volks- und Bürgerschullehrer. (Überreicht durch Abg. Berger.)“

„Petition Nr. 157, des Lehrervereines in Hartberg, um Schaffung eines Disziplinalgesezes für Volks- und Bürgerschullehrer. (Überreicht durch Abg. Johann Gerlik.)“

„Petition Nr. 197, des Lehrervereines im Sannthal, um Schaffung eines Disziplinalgesezes für Volks- und Bürgerschullehrer. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

Ist hinsichtlich des von mir zu diesen Petitionen gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die (liest):

„Petition Nr. 158, der Bezirksvertretung Birckfeld, um Abänderung des § 7 des Landesgesetzes vom 18. September 1870, L.-G.-Bl. Nr. 52. (Überreicht durch Abg. Johann Gerlik.)“

beantrage ich, dem Landeskultur-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen. (Zustimmung.)

Dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten beantrage ich zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 113, der Handels- und Gewerkekammer in Graz, betreffend den Beschluß des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz, hinsichtlich der Erwirkung eines Landesgesetzes, betreffend die Einführung eines städtischen Zuschlages zur staatlichen Immobiliengebühr von Besitzübertragungen unter Lebenden. (Überreicht durch Abg. Krebs.)“

„Petition Nr. 128, der Gemeindevächmänner und Gemeindediener Steiermarks, um Regelung ihrer Bezüge und Altersversorgung. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 146, von Insassen der Katastralgemeinde Gleinstätten, politischer Bezirk Leibnitz und Ausschußmitglieder, um Gestattung der Bildung der Katastralgemeinde Gleinstätten als eigene Ortsgemeinde. (Überreicht durch Abg. Holzner.)“

„Petition Nr. 155, von Wahlberechtigten der Katastralgemeinde Unterkostreinitz, um Abtrennung dieser bis zum Jahre 1864 als selbständige Ortsgemeinde bestandenen Katastralgemeinde von der Ortsgemeinde Kostreinitz und Bewilligung der Konstitu-

ierung derselben als selbständige Ortsgemeinde. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 160, des Franz Koller, Wachmannes in Krieglach, um Bezügeregulierung gleich den Staatsdienern. (Überreicht durch Abg. Schmid.)“

Ist hinsichtlich des von mir zu diesen Petitionen gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberatung zugewiesen.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung ist aufgelegt, Einwendungen gegen dasselbe wurden nicht erhoben, daher ich es für genehmigt erklären kann.

Ich erlaube mir zu konstatieren, daß die Beilage Nr. 83, Antrag der Abg. Zedlacher und Genossen, betreffend die Erstattung von Subventionierungsvorschlägen für die Verkehrswege nach den Gemeinden Krakaudorf, Krakauhintermühlen und Krakauschatten dem kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zugewiesen erscheint.

Ich habe mir erlaubt, das hervorzuheben, weil ich aufmerksam gemacht wurde, daß ich gestern bei der Verkündung der Zuweisung statt den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten den Landeskultur-Ausschuß erwähnt haben soll.

Aufgelegt wurde heute:

Stenographisches Protokoll über die 5. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 21. September 1903;

Antrag der Abgeordneten Einspinner, Krebs und Genossen, betreffend Forderung an die Regierung um Schaffung eines Reichsgesetzes zur allgemeinen Einführung von Natural-Verpflegstationen. (Beilage Nr. 152);

Antrag der Abgeordneten Johann Gerlich und Genossen, betreffend die Aufhebung der Mauten in Steiermark (Beilage Nr. 153);

Antrag der Abgeordneten Reitter und Genossen, betreffend die Erklärung der gesamten Weinbaufläche Steiermarks als durch die Reblaus verfeucht. (Beilage Nr. 154);

Antrag der Abgeordneten Größwang und Genossen, betreffend die rascheste Durchführung der notwendigen Verbauung des Sölbaches in der Gemeinde St. Nikolai. (Beilage Nr. 155);

Antrag der Abgeordneten Lipp und Genossen wegen Errichtung eines Landes-Siechenhauses im Bezirke Voitsberg. (Beilage Nr. 156);

Antrag der Abgeordneten Sutter und Genossen, betreffend den Bau eines Krankenhauses in Fürstenfeld. (Beilage Nr. 157);

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand derselben ist die Wahl eines politischen Ausschusses, bestehend aus 15 Mitgliedern.

Ich ersuche die Herren sich mit Stimmzettel zu versehen und dieselben sodann abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Strutiniums.)

Bei der Wahl in den politischen Ausschuß wurden 48 Stimmzettel abgegeben; es erscheinen gewählt mit je 48 Stimmen die Herren Abgeordneten Anton Walz, Dr. Gustav Kokoschinegg, Dr. Paul Hofmann v. Wellenhof, Josef Sutter, Karl Pfriemer, Anton Krebs, Erzellenz Graf Adalbert Kottulinsky, Kaspar Freiherr v. Kellersperg, Erzellenz Karl Graf Stürgkh, Michael Brandl und Dr. Georg Hrasovec, mit 47 Stimmen Herr Abg. Dr. Johann Dečko, mit 46 Stimmen Herr Abg. Friedrich Freiherr v. Kofitanský, mit 45 Stimmen Herr Abg. Franz Wagner und mit 43 Stimmen Herr Abg. Franz Hagenhofer.

Es erscheinen somit diese 15 von mir bekannt gegebenen Herren in den politischen Ausschuß gewählt und ersuche ich die Herren Ausschußmitglieder die Konstituierung baldigst vornehmen und mir das Resultat derselben bekannt geben zu wollen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten Burger und Genossen, betreffend einen Murschutzbau am linken Murufer in der Gemeinde Kraubath.

(Beilage Nr. 73.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Burger** (L.=G. Leoben): Hohes Haus! Die Notwendigkeit der Murregulierung in der Gemeinde Kraubath ist in ausführlicher Weise im Antrage zum Ausdruck gebracht, daher ich mich darauf beschränken kann, den Antrag zu stellen, diesen Antrag dem Landeskultur-Ausschusse zur Vorberatung zuzuwiesen.

Landeshauptmann: Der Antragsteller hat beantragt, es möge der Antrag, Beilage Nr. 73, dem Landeskultur-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen werden. Der Antrag ist bereits hinreichend unterstützt und habe ich nur den Zuweisungsantrag zur Abstimmung zu bringen.

(Die Zuweisung an den Landeskultur-Ausschuß wird beschlossen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten Zedlacher und Genossen, betreffend die Herausgabe einer Broschüre über Anlage von Stallbauten und Subventionierung von solchen Bauten.

(Beilage Nr. 75.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Zedlacher** (L.-G. Murau): Hoher Landtag! Einer der Hauptfehler, daß die Viehzuchtverhältnisse im Lande nicht derartige sind, wie man es erwarten könnte, liegt darin, daß bei Herstellung von Stallbauwerken nicht nach einem sachlich richtigen Plane vorgegangen wird; man findet häufig Stallgebäude, die nichts weniger als zweckentsprechend sind und herrscht überhaupt in dieser Beziehung eine Planlosigkeit, welche entschieden einer Abhilfe bedarf.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der Düngerewirtschaft. Eine rationelle Einrichtung von Düngerstätten und Jauchegruben trifft man in den seltensten Fällen, was wieder für die Wiesen- und Ackerbaukultur von Vorteil wäre. All diesen Übelständen könnte zum großen Teil abgeholfen werden, wenn den Landwirten die entsprechende fachmännische Aufklärung zuteil wird. Deshalb habe ich vorliegenden Antrag eingebracht und bitte in formeller Beziehung um Zuweisung desselben an den Landeskultur-Ausschuß.

Landeshauptmann: Auch dieser Antrag ist hinreichend unterstützt und habe ich lediglich den Zuweisungsantrag zur Abstimmung zu bringen.

(Die Zuweisung an den Landeskultur-Ausschuß wird beschlossen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten Einspinner, Krebs und Genossen, betreffend die Reform des Turnbetriebes in der Landes-Turnhalle.

(Beilage Nr. 76.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Einspinner** (Graz, innere Stadt): Hohes Haus! Die Zustände, wie sie heute in der Landes-Turnhalle bestehen, sind durchaus unhaltbar; vom

turnerischen Gesichtspunkte sind sie als verfallen und veraltet zu nennen.

Die Landes-Turnhalle, wie sie heute betrieben wird, entspricht den tatsächlichen Bestimmungen nicht; es ist notwendig, daß ein frischer turnerischer Geist einzieht und es ist auch notwendig, daß heute der Geist, wie er darinnen ist, der Krämergeist, hinauskommt.

Es ist unbedingt notwendig, daß eine neue Hallenordnung aufgestellt wird, daß einzelne Bestimmungen getroffen werden, welche den Turnbetrieb in der Landes-Turnhalle, den anständigen und ordentlichen Turnbetrieb ermöglichen.

Ich will Ihre kostbare Zeit nicht in Anspruch nehmen, nachdem ich jederzeit Gelegenheit haben werde, in die ganze Sache detailliert einzugehen. Ich bitte Sie aber, dem Antrage zuzustimmen; in formeller Hinsicht erlaube ich mir den Antrag zu stellen, diesen Antrag dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen.

Landeshauptmann: Auch dieser Antrag ist schon genügend unterstützt und erlaube ich mir die Zuweisungsfrage zu stellen.

(Die Zuweisung an den Unterrichts-Ausschuß wird beschlossen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten Johann Gerlitz und Genossen, betreffend die Wahl eines Gewerbe-Ausschusses gleich den anderen Ausschüssen des Landtages.

(Beilage Nr. 79.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Gerlitz** (St.-G. Hartberg): Hohes Haus! Nachdem keine Veranlassung vorhanden ist, daß ein Gewerbe-Ausschuß gewählt wird, so ziehe ich meinen Antrag für heute zurück, behalte mir aber vor, sobald sich die Notwendigkeit herausstellen sollte, diesen Antrag aufrecht zu erhalten und ihn später zu begründen.

Landeshauptmann: Ich glaube, das Haus nimmt zur Kenntnis, daß der Herr Abgeordnete und Antragsteller diesen Antrag dormalen zurückgezogen hat; es entfällt infolgedessen die weitere Behandlung dieser Vorlage.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten **Roßkar**, **Robič** und **Genossen**, betreffend die Gewährung von Unterstützungen an durch Hagelschlag in den Gerichtsbezirken **St. Leonhard W.-B.** und **Marburg** geschädigte Grundbesitzer.

(Beilage Nr. 132.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Roßkar** (L.=G. Marburg):

Hoher Landtag! Es ist allen Mitgliedern dieses hohen Hauses wohl bekannt, daß die Lage der bäuerlichen Grundbesitzer im allgemeinen, insbesondere aber jener im Unterlande schon an und für sich eine sehr gedrückte ist. Wenn aber dann derart verheerende Elementarereignisse eintreten, wie ein solches am 13. August d. J. die im diesbezüglich eingebrachten Antrage angeführten 30 Steuergemeinden heimgesucht hat, dann ist die Existenz vieler strebsamer Landwirte geradezu in Frage gestellt. Durch den Hagelschlag wurden die vielversprechenden Feldfrüchte größtenteils ganz vernichtet. Eine große Zahl der Obstbäume ist für immer zugrunde gerichtet. Das gleiche gilt hinsichtlich der betroffenen Weinkulturen, welche ohnehin von verschiedenen Schädlingen befallen, auf Jahre hinaus ertraglos bleiben werden.

Welch großen Schaden die vom heftigsten Sturme getragenen Hagelschlossen angerichtet haben, geht am deutlichsten daraus hervor, daß viele Ziegeldächer zum großen Teile vernichtet worden sind.

Das hohe Haus wird mir eine genau detaillierte Begründung erlassen, da die festgestellte Schadensziffer im Betrage von 365.000 K für den Gerichtsbezirk **St. Leonhard W.-B.** allein noch viel zu niedrig angenommen erscheint.

Ich hoffe zuversichtlich, daß dieser von mir und Genossen eingebrachte Antrag die volle Berücksichtigung finden wird und zwar sowohl seitens des hohen Landtages, als auch seitens der hohen Regierung.

In formeller Beziehung beantrage ich die Zuweisung des vorliegenden Antrages an den **F i n a n z - A u s s c h u ß**.

Landeshauptmann: Auch dieser Antrag ist bereits bei seiner Einbringung hinreichend unterstützt gewesen und ich bringe demnach lediglich den Zuweisungsantrag zur Abstimmung.

(Die Zuweisung an den **F i n a n z - A u s s c h u ß** wird beschlossen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten **Burger** und **Genossen**, betreffend die Regulierung des **Dobersbaches** in der Gemeinde **Kallwang** im Bezirke **Mantern**.

(Beilage Nr. 133.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Burger** (L.=G. Leoben): Hohes Haus! Betreffs der Regulierung des **Dobersbaches** in der Gemeinde **Kallwang** erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß dieser Gegenstand von großer Wichtigkeit ist, nachdem dieser Bach schon große Schäden angerichtet hat und die umliegenden Bewohner sehr gefährdet erscheinen und sich nicht mehr weiter helfen können. Ich stelle den Antrag, es möge der von mir eingebrachte Antrag dem **Landeskultur-Ausschusse** zur Vorberatung zugewiesen werden.

Landeshauptmann: Auch dieser Antrag ist schon bei seiner Einbringung hinreichend unterstützt gewesen und ich habe nur den Zuweisungsantrag zur Abstimmung zu bringen.

(Die Zuweisung an den **Landeskultur-Ausschuß** wird beschlossen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des **Dringlichkeitsantrages** der Abgeordneten **Zedlacher** und **Genossen**, betreffend Gewährung von Unterstützungen anlässlich der **Hochwasserschäden** in den Bezirken **Neumarkt** und **Muran**.

(Beilage Nr. 135.)

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Zedlacher** (L.=G. Murau): Hoher Landtag! In dem von mir und Genossen eingebrachten, dem hohen Hause vorliegenden **Dringlichkeitsantrage** wird auf die Schädigung hingewiesen, welche das Hochwasser am 15. August und am 14. bis 15. September d. J. im Gefolge hatte. Die inzwischen gepflogenen amtlichen Erhebungen bestätigen die in dem Antrage betonte Beschädigung vollinhaltlich. Nach diesen beträgt der Schaden in **Einach** 18.000 K. Bereits am 17. April l. J. habe ich in einer Interpellation an den **Landes-Ausschuß** auf die Notwendigkeit der Verbauung des **Einachflusses** hingewiesen, und zwar unter Bezugnahme auf den Tätigkeitsbericht des **Landes-Ausschusses**, worin es heißt, daß zu dem Kostenvoranschlage per 127.000 K sich noch ein Abgang von 11.400 K ergab. Die neue Hochwasserkatastrophe beweist aber, daß es sehr gut gewesen wäre, wenn das Geld, soweit es sichergestellt war, wenigstens

zu der dringlichsten Verbauung verwendet worden wäre, dann würde jedenfalls die Hochwasserkatastrophe nicht eine solch verheerende Wirkung ausgeübt haben. In der Gemeinde Stadl hat sich die Mur am 14. und 15. September d. J. über ihr Flußbett ausgebreitet und beträgt der dadurch angerichtete Schaden 130.300 K. Auch bezüglich dieser Gefahr habe ich in der Apriltagung dieses hohen Hauses in einer Interpellation an den Landes-Ausschuß aufmerksam gemacht, leider aber ohne Erfolg. Die Fluten des sogenannten Künstenbaches haben einen Schaden zumeist an Verkehrswegen von 2.200 K angerichtet, und der Ratschbach hat bereits vom 19. auf den 20. August verheerend gewirkt, erst recht aber am 14. September, und zwar in einem solchen Ausmaße, daß die Ortschaft Waierdorf trotz geleisteter Hilfe so bedrängt wurde, daß die Einwohner vielfach ihre Häuser verlassen mußten. Der amtlich erhobene Schaden beträgt mehr als 20.000 K. (Abg. Freih. v. Rokitsansky: „Hört!“) Und schließlich hat der Feistritzbach bei diesen Hochwässern den Gemeindeweg von der Grieseralpe bis nach Feistritz in einer Länge von 6 km total unfahrbar gemacht. Diese Gemeinden können für die Herstellung der öffentlichen Wege etc. infolge Überlastung mit anderen Auslagen nicht aufkommen.

Dank der Umsicht des Herrn Bezirkshauptmannes von Murau sind schon am 22. September zur notwendigsten Arbeit 50 Sträflinge herangezogen worden.

Ich erlaube mir, nur noch an Se. Erzellenz den Herrn Statthalter die Bitte zu stellen, aus den Mitteln des Notstandsfondes zur Vinderung der Not hilfreichst beitragen zu wollen.

In formeller Beziehung bitte ich, den vorliegenden Antrag dem Finanz-Ausschuße zuweisen zu wollen.

Landeshauptmann: Dieser Antrag ist bereits hinreichend unterstützt und ich habe lediglich den Zuweisungsantrag zur Abstimmung zu bringen.

(Die Zuweisung an den Finanz-Ausschuß wird beschließen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Antrag, dem Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in Steiermark für die Jahre 1902 und 1903 eine Subvention zu gewähren.

(Beilage Nr. 125.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fejrer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Anwesenheit einer finanziellen Förderung des Kinderhospitalvereines in Graz durch das Land Steiermark.** (Beilage Nr. 126.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fejrer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend Stiftung von Ehrendiplomen für verdienstvolle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren.** (Beilage Nr. 127.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. v. Derfshatta:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Gleichstellung der Titel in den einzelnen Rangklassen der Landesbuchhaltung mit jenen der staatlichen Rechnungssäuter.** (Beilage Nr. 128.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. v. Derfshatta:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es ist hiermit die Tagesordnung erschöpft. Ich habe bekannt zu geben, daß der politische Ausschuß sich bereits konsti-

tuiert und gewählt hat die Herren Abgeordneten Walz zum Obmann, Grafen Kottulinsky zum Stellvertreter, Krebs und Dr. Grašovec zu Schriftführern.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß an Stelle des Herrn Abgeordneten Stallner, der aus dem Finanz-Ausschusse ausgeschieden ist, das von ihm in diesem Ausschusse innegehabte Amt eines Schriftführers an den Landtagsabgeordneten Einspinner übergegangen ist.

Es hat sich bezüglich des stenographischen Protokolles der vorletzten Sitzung der Herr Abgeordnete Pfarrer Holzner zum Worte gemeldet.

Abg. **Holzner** (L.-G. Leibnitz): In Erfüllung einer Freundespflicht war ich verhindert, den Ausführungen des Herrn Baron Rokitsansky in der 8. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 1. d. M. beizuwohnen.

Durch die Einsichtnahme in das stenographische Protokoll habe ich folgenden Passus gelesen: „Wir haben ein weiches Herz und wünschen nicht, daß sich gewisse behäbige Herren bei der Wahlbeteiligung in den Landgemeinden allzusehr anstrengen und eine zu weite Strecke zurückzulegen haben, um ihre Schäflein in den Stall zu treiben.“

Meine Herren! Obwohl diese Worte sehr verflausuliert sind, wissen wir, wohin sie gerichtet sind. Ich muß daher im Namen meiner Standeskollegen erklären, daß wir uns unsere staatsbürgerlichen Rechte nicht schmälern lassen und daß wir als Staatsbürger die uns auf Grund des Staatsgrundgesetzes garantierten Rechte erfüllt haben und auch in Zukunft erfüllen werden. (Abg. Freih. v. Rokitsansky: „Über keine Wahlbeeinflussung.“) Im Namen des gesamten Klerus weise ich diese Worte zurück.

(Abg. Freiherr v. Rokitsansky: „Der Effekt bleibt aber aus.“)

Landeshauptmann: Es ist mir eine Interpellation und ein Antrag übergeben worden, welche beide Schriftstücke ich zur Verlesung bringen werde. Die Interpellation ist vom Herrn Abg. Zedlacher an den Landes-Ausschuß gerichtet und lautet (liest):

„Interpellation

des Abg. Leo Zedlacher und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend die Herstellung eines Warteraumes in der Station Teufenbach der Murtalbahn.

Durch die Eröffnung der Murtalbahn ist den Städtern und Touristen ein herrliches Tal erschlossen worden. Der Fremdenverkehr erfreut sich von Jahr zu Jahr einer bedeutenden Zunahme. Die Ursache liegt nicht nur in der herrlichen Lage der Sommerfrischen, sondern auch darin, daß die Bewohner

bemüht sind, den Sommergästen das Möglichste zu bieten, um ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Murtalbahn hingegen, welche aus diesem regen Fremdenverkehr nicht geringen Nutzen zieht, trägt wenig zur Hebung des Fremdenverkehrs bei. Namentlich gilt dies in Bezug auf Teufenbach, welches alljährlich über 100 stabile Sommergäste und mehr als 200 Fluggäste beherbergt.

Der Ort hat sich wiederholt mit Gesuchen an die Direktion der Murtalbahn um Errichtung eines den Ortsverhältnissen entsprechenden Warteraumes gewendet, ohne einen Erfolg zu erzielen.

Bedenkt man, daß in der Station Teufenbach im Vorjahre 8.000 Fahrkarten gelöst wurden und wenigstens 4.000 Personen die Karten im Wagen beim Kondukteur lösten, der ursprünglich angelegte Warteraum vom Bahnagenten bewohnt wird und die Passagiere bei regnerischem Wetter bemüht sind, im Freien zu warten, so muß dies als eine arge Rücksichtslosigkeit bezeichnet werden, welche die Bahn den Reisenden sowie der Gemeinde Teufenbach gegenüber an den Tag legt, die fast unerwägliche Opfer der Errichtung eines Bahnhofgebäudes gebracht hat.

Die Gefertigten stellen deshalb die Anfrage:

1. Hat der Landes-Ausschuß von dem Mangel eines dem Fremdenverkehr entsprechenden Warteraumes in der Station Teufenbach der Murtalbahn Kenntnis?

2. Was gedenkt der Landes-Ausschuß zu tun, damit dieser Mangel ehebaldigst behoben wird?

Graz, im Oktober 1903.

Leo Zedlacher.

Frz. Stieg. Brandl.
v. Rokitsansky. Frank.
And. Burger. Georg Daniel.

Diese Interpellation wird dem Landes-Ausschusse übermittelt werden.

Schriftführer **Mayr v. Melnhof** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Zedlacher und Genossen.

Der Bezirksvertretung Neumarkt obliegt die Erhaltung der Bezirksstraßenstrecke II. Klasse Bahnhof Neumarkt—Ort Neumarkt—St. Lambrecht bis zur Bezirksgrenze Murau in einer beiläufigen Länge von 20 Kilometern.

Insgesamt hat der Bezirk Neumarkt für die Erhaltung eines Straßennetzes von zirka 40 Kilo-

metern aufzukommen. Welche Belastung diese Straßenerhaltung für genannten Bezirk bildet, geht daraus hervor, daß von den Bezirksumlagen per zusammen 16.150 K abzüglich der Schulumlage nicht weniger als 9.040 K für Straßenerhaltung verausgabt werden müssen, so daß dem Bezirke zur Bestreitung seiner sonstigen Bedürfnisse nur 7.110 K verbleiben.

Dieses Mißverhältnis ist ein so in die Augen springendes, daß sich die Gefertigten veranlaßt sehen, den Antrag zu stellen:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, die Bezirksstraßenstrecke II. Klasse Bahnhof Neumarkt—Ort Neumarkt—St. Lambrecht bis zur Bezirksgrenze Murau in einer beiläufigen Länge von 20 Kilometern in eine Bezirksstraße I. Klasse einzureihen.

Graz, im Oktober 1903.

Leo Zedlacher.

Franz Stieg.

Brandl.

von Kokitansky.

Frank.

And. Burger.

Georg Daniel."

Landeshauptmann: Dieser Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Ich habe noch bekannt zu geben, daß morgen als dem Namenstage Sr. Majestät des Kaisers in der Hof- und Domkirche um 10 Uhr vormittags ein feierliches Hochamt stattfindet, und teile ich den Herren Abgeordneten mit, daß in den Bankreihen, in welchen der Landes-Ausschuß Platz nimmt, auch für die Herren Abgeordneten Plätze zur Verfügung stehen.

Die nächste Sitzung beantrage ich für Dienstag den 6. Oktober 1903 um 10 Uhr vormittags.

Herr Abg. Wagner hat sich zur Tagesordnung zum Worte gemeldet.

Abg. **Wagner** (L.-G. Feldbach): Se. Excellenz der Herr Landeshauptmann hat soeben verkündet, daß er die Sitzung am Dienstag um 10 Uhr zu eröffnen gedenkt; ich möchte bitten, die Eröffnungsstunde auf 11 Uhr zu verschieben, weil viele Abgeordnete erst mit dem Frühzuge nach Graz fahren und daher erst um 1/2 11 Uhr hier eintreffen. Ich glaube, wir können diese halbe Stunde nachholen, und es wird vielen Abgeordneten damit gedient sein, wenn die Sitzung nicht um 10 Uhr, sondern um 11 Uhr eröffnet wird.

Landeshauptmann: Ich gehe auf diese Anregung ein und möchte bei dieser Gelegenheit mir erlauben, an

die Herren das Ersuchen zu richten, wirklich auch pünktlich um 11 Uhr zu erscheinen, damit wir die Sitzung vormittags nicht hinausziehen und daher die Nachmittagszeit für die Ausschüsse zur Verfügung steht. Ich setze den Beginn der Sitzung um 11 Uhr vormittags fest.

Nachdem Herr Landes-Ausschuß-Beisitzer Dr. Link auch auf das Mandat als Mitglied des Eisenbahn-Ausschusses Verzicht geleistet hat, ist wieder die Wahl eines Mitgliedes in den Eisenbahn-Ausschuß an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Dr. Link vorzunehmen, und setze ich diesen Punkt als ersten Gegenstand auf die nächste Tagesordnung. Weiters:

2. Begründung des Antrages der Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die besonderen Rechtsverhältnisse geschlossener Höfe. (Beilage Nr. 16.)

3. Begründung des Antrages der Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die Regelung des Jagdrechtes. (Beilage Nr. 17.)

4. Begründung des Antrages der Abgeordneten Freiherrn von Kokitansky und Genossen, betreffend die Hebung des Weinbaues und den Schutz desselben durch Aufhebung der Weinzollklausel im Handelsvertrage mit Italien und durch ein gesetzliches Verbot des Ausschankes von Kunstwein. (Beilage Nr. 134.)

5. Begründung des Dringlichkeitsantrages der Abgeordneten Wagner und Genossen, betreffend Gewährung von Unterstützungen aus Anlaß der Hochwasserschäden in Obersteiermark. (Beilage Nr. 136.)

6. Begründung des Dringlichkeitsantrages der Abgeordneten Stieg und Genossen, betreffend die Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Verbauungs- und Regulierungsarbeiten am St. Nikolai- oder Söllbache. (Beilage Nr. 138.)

7. Begründung des Antrages der Abgeordneten Burger und Genossen, betreffend die Murregulierung in der Gemeinde St. Stefan ob Leoben. (Beilage Nr. 143.)

8. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Schaffung einer zweiten Kassier- und einer zweiten Praktikantenstelle im Landes-Obereinnehmeramte. (Beilage Nr. 129.)

9. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Erhöhung des Pensionsbezuges des Landes-Obereinnehmers Vinzenz Mörtl bei dessen Übertritt in den dauernden Ruhestand. (Beilage Nr. 130.)

Ist noch etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 40 Minuten vormittags.)